



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

§. 3. Von den Puncten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

ich in diesen oder jenen Heiligen zu erwegen
begehre/auff daß ich ihm in demselben hinfür
desto vollkommener nachkomme.

S. 3

Von den Puncten.

Diese (a) seynd gleich als gewisse Haupt
stück/ in welche die betrachtung abgethe
let wird/und pflegen dero gemeinlich drey
oder fünff/ auch mehr oder weniger zu seyn
wie es gelegner befunden wird/ zu welchen
sehr erspriesslich/ daß man vorhero die Punc
cten erfinde/ und in gewisser zahl abtheile ehe
und bevor man die betrachtung antrette.

(b) In jedem Punct werden die drey kräfte
ten der Seelen/ als nemlich die Gedächtniß/
verstand/ und Willen geübet.
Durch die gedächtniß wird dem verstand
zum discurren/ oder nachsinnen Hülff gele
stet. Durch nachsuchen aber oder Discurs der
Will erwecket/ daß er das jenige annemine
der sihe/ so ihme vorgetragen wird. Jedoch
wird diesen drey kräften der Seelen zum off
tern auch durch die Phantasien geholffen.

Die

(a) Ex 4. Sept. in 1. Contempl. verbo Terrio quod
(b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. Sept.

Die Gedächtnuß trägt vor die vorbe-
reite Materi/und anders/so wir gelesen/ oder
gehört haben/das zu verstehenden. Betrach-
tungspunct gehörig ist.

(a) Die Phantasey stellet für die gestalt
der Personen/ innerliche/ und äusserliche Ge-
berden/Umständ/ der zeit/ des Orts/ 2c So
viel es in gegenwart die drey Kräfte der see-
len erfordern/auff das sie desto lebhafter/und
kräftiger erwecket werden.

(b) Der Verstand erweget die von der
Gedächtnuß vortragne Materi/ schläget
dieser nach in dem er solche fasset/ sein Urtheil
darüber fällt/ diesen oder jenem Schluß ma-
chet/ein Sach auß der andern bringet/ 2c.

In Betrachtung von Geheimnissen
des Leben Christi oder der Heyligen.

Sollen (c) in jedem Punct/Die Perso-
nen/Wort und Werck in acht gezo-
gen werden/nicht zwar dieser Ordnung nach//
sondern wie sie einem einfallen.

Die Personen/ nemlich ob sie Männ-
lich es:

(a) Ex 1. Medit. 2. & 3. sept. (b) Ex 1. Ex 1. c. 11
Sept: (c) Ex 2. Sept; in Med; 1. dici.

liches oder weibliches Geschlechts/ jung oder alt/ gesund oder krank/ hoch oder niedern Stands/ reich oder arm/ &c.

Die Wort/ wer sie außgesprochen/ zu wem/was End/ auff was weiß/ mit was für einen verstand/ &c.

Die Werck/ Wie sie beschaffen/ zu was End und Meynung solche geschehen/wie willfertig/hurtig/ fleißig/ &c. oder entgegen sanftmüthig/ träg/ &c. sie vollzogen worden.

Und damit die Betrachtung desto fruchtbarer/ und mit mehreren Nutzen ablauffe/ können auch der Personen Gedancken/ innerliche Anmutung/ Tugenden/ &c. in acht genommen werden. Bey der weiß/ wie auch Ziel/ und End der Wort/ und Werck können dero Gelegenheit/ Ursach/ Wirkung/ Zeit/ und andere Umständ beobachtet werden/ die zu mehrerer Erkantnuß und reichlicher Frucht dienstlich seyn.

(a) In Bedencken aller dieser so wol Personen/ Wort und Wercken sollen wir in uns selbst gehen/ unsere Wort und Werck erforschen / und dahin geflissen seyn / daß wir auß einem jeglichen dergleichen absehen auff

(a) Ex 2. Sept. in Med. 1. diei.

uns selbstem haben/eine Frucht schöpffen/ förderist dem/ so wir in dem dritten Præudio oder Eingang zu überkommen begehren.

(a) 1. Ist zu mercken daß in den Geheimnissen des leyden Christi nicht allein zu bedenecken seynd die Personen/ Wort und Werck/ wie in allen andern Betrachtungen/ die von einem Geschicht handeln/ zu thun ist/wie oben vermeldet worden; sondern wird neben dem auch erfordert. Erstlich/ daß ich in acht nemme was Christus der Herr in seiner Menschheit leyde/ oder zu leyden verlanget/nach außweisung des vorhabenden betrachtungs-Punct/ damit ich anfangen in mir selbstem ein herzhlichen schmerzen/ Trauren/ und weinen mit allem fleiß zu erwecken: und eben dahin soll ich auch in nachfolgenden puncten gestiffen seyn. 2. Daß ich zu Gemüt führe/was massen die Gottheit Christi sich verberge/und er seine Feind/ wie er wol könnte/ nicht vertilge/ sondern dermassen grausame Peyn die Menschheit leyden lasse. 3. Daß ich zu herzen fasse/was mir seinetwegen zu leyden oder zu thun sey/weissen er umb meiner Sünden wegen so viel erleidet/und außstehet.

A vi

2. III

(a) Exere. 1. Contempl. 3. Sept.

(a) 2. Ist zu mercken, daß in den Geheimnissen von der Urstand Christi neben beobachtung der Personen/Wort/und Wercken/wie oben gesagt/ ebenmäßig auch erfordert werde. 1. Daß ich bedencke wie die Gottheit/die zur zeit des Leydens Christi verborgen/ sich in der Auferstehung sehen lassen/ und mit so vielen Wunderzeichen leuchte. 2. Ist auch zu erwegen der Lust/Lieb/und freundschaft/ die der Herz den seinen erweisen/ da er sie in ihrer Trawrigkeit/und Unglauben auff unterschiedliche weiß tröstet/und stärcket.

In andern Betrachtungen aber die kein Geheimniß oder Histori in sich begreifen.

Soll (b) der verstand in dem/ so ihm von beschaffenheit der Puncten vorgerrathen wird/geübet werden/und sich allzeit hier in der eigentlichen Ermässungen/ Gleichnißsen/Exemplen/Vergleichungen/beweglichen Ursachen gezogen auß. H. Schrift/ H. Väter/ oder andern bewehrten Authortus gebrauchen. Und dieser gemeinen weiß

(a) Exerc. 1. contemp. 4. Sept. (b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. sept.

zu discurren kan sich der Verstand auch in den Betrachtungen/ so von einer Histori oder Geschichte wäre/ behelffen.

(a) Allhie ist aber wol zu mercken/ daß ob schon der verstand in Erwegung der vorge- nommenen Puncten soll geübet werden / so sollen wir doch meistens dahin gestiffen seyn/ daß wir vielmehr gute Affect/ und Annu- tung/ wie auch geistlichen Geschmaect/ als viel unterschiedliche/ ob schon sinnreiche/ und schö- ne Concept oder Erfindungen darauß schöpf- fen : und daher noch ein oder anderer erkan- ten warheit den Willen alsobald unterschied- liche erhebliche Ursach/ und bewegungen für- halten/ als nemlich/ daß dieß oder jenes sehr notwendig/ erspriesslich/ ergötlich/ rünnlich/ leicht/ &c. zu thun sey. Bis daß der Will hier- durch bewegt/ und das/ so ihme vorgerragen anzunehmen/ oder zu fliehen angetrieben werde.

(b) Der Will wird durch das/ so ihme von verstand vorgehalten wird bewegt / und erwecket in ihme die Liebe/ Haß/ Mißfal- len/ Schmerzen/ Hoffnung/ Frewd/ Ver- langen/ Abschewen/ und dergleichen Annu- tun.

A. vii.

tun.

(a) Ex 1. Exerc. 1. Sept. ex direct. c. 14. n. 3.

(b) Ex 1. & 2. Exerc. 1. Sept.

hungen nach beschaffenheit dero Sachen/ so
ihme von verstand vortragen werden. Diese
Anmuthungen können machmals erweitert
und erneuert werden durch verwunderung/
Demut/Einladung/Lob/Bitt/anhalten/ein-
führung einer erdichten Person/flag/ scharp-
fen Berweiß/ Auffopfferung / Dancksar-
gung/ &c.

S. 4.

Von dem Gespräch.

Dero (a) können seyn mehr/oder weniger;
un̄ bestehen solche in dem/ das wir münde-
lich oder innerlich mit Gott/ oder den Heyli-
gen reden; jekt diese/oder jene Gnad begehren/
bald umb die empfangene Gutthaten danck-
sagen. mehr uns selbst anklagen/widerumb
unser eignes Anlügen ihnen vortragen/sie hier-
innen umb Rath oder hülff ersuchen/ &c.

(b) In den Gesprächen aber soll allzeit
von dem gehandelt werden/so die gegenwer-
tige Sach erfordert; nach dem ich nemlich in
mir Trost/oder Leyd empfinde/diese oder jene
Zu

(a) Ex 1. & 3. Exere 1. Sept. (b) Ex 1. Con-
temp. 3. Sept.